

4.1 Unterrichtsformen

4.1.4 Kooperatives Lernen

2006 hat das Kollegium der KGS Am Domhof begonnen, sich auch im Kooperativen Lernen fortzubilden.

Frau Dr. Avci-Werning als Expertin für Kooperatives Lernen leitet die Schulung.

Von vielen Autoren wird diese Lernmethode als eigentliche Antwort auf heterogene Schulklassen und als Grundlage effektiven offenen Unterrichtes betrachtet.

Kooperatives Lernen ist weit mehr als eine Variante der Gruppenarbeit im Unterricht.

Es ist eine Instruktionmethode und gleichzeitig ein Konzept der sozialen Organisation und der sozialen Beziehungen im Klassenzimmer. Die Kinder arbeiten in bewusst heterogen zusammengesetzten Lerngruppen. Kinder unterschiedlichen Leistungsvermögens, unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Geschlechts arbeiten nach bestimmten Regeln und Ritualen miteinander.

Genauso wichtig, wie die Lernergebnisse sind die sozialen Interaktionen unter den Gruppenmitgliedern und das Gesamtergebnis der Gruppe.

Dabei gibt es folgende Basiselemente:

- positive Interdependenz, Kinder lernen im Bewusstsein gegenseitiger Abhängigkeit;
- direkte Interaktion, Kooperation zwischen den Lernenden im geschützten Raum;
- die Kinder lernen voneinander, das Selbstwertgefühl wird gestärkt;
- eine konstruktive Zusammenarbeit wird gelernt, soziale Verhaltensweisen werden gefördert.

(Kooperativer Gruppenunterricht, Landesschulbehörde Niedersachsen, 2005, Dr. Avci-Werning)

Es werden aber noch weitere Fortbildungen notwendig sein, um das Kooperative Lernen sicher zu organisieren.